

Karikada

Eine Chaotische Schulzeit

Von LunaticManiac

Kapitel 6: Scheinbare Nettigkeit

Mittwoch, Riku lag bereits wach auf dem Bett. Sie konnte die Nacht nicht schlafen. Ein seltsames Gefühl in ihrer Magengegend hielt sie davon ab. Sie schaute hinab zu Yuji, dieser schlief wie ein Baby. »Was soll das denn?! Ich will ihn die ganze Zeit angucken!« dachte sie nervös und blickte wieder an sie Decke.

Doch kaum waren 5 Minuten vergangen, war ihr Blick bereits erneut auf Yuji gefallen. Riku beschloss aufzustehen, was sie tat. Sie hockte sich vor Yuji's Matratze und glotzte ihn nachdenklich an. »An dem ist doch echt garnichts toll« dachte sie wieder etwas mürrisch.

Aufeinmal zuckte Yuji etwas und schien aufeinmal nicht mehr zu atmen. "Höh? Yuji-kun bist du wach?", fragte sie etwas erschrocken. Yuji jedoch blieb schweigend und nichtatmend da liegen. "Hey da siste cht nicht witzig....", immenroch keine Reaktion.

Riku begann Yuji etwas zu schütteln. "Hey! Mach keinen Mist! Atme wieder!", sagte sie fast aus dem Flüsterton rausstoßend. Nun wurde es Riku etwas unheimlich zumute. Sie ging über Yuji, stützte sich mit den Händen neben seinem Kopf auf und mit ihren Knien neben seinem Körper.

Aufeinmal packte Yuji sie und zog sie umarmend hinunter. "EEEH?!", Riku lief total rot an. "Yuji-kun! Wa-wa-Was machst du da?!", "Ich bin nicht tot.... Aber da sieht man wie besorgt du doch bist....", nun ließ er sie los und sie sah ihn sauer an. "Yuji-kun du elendiger...!", doch da kam der Großvater rein, machte das Licht an und sah Riku auf Yuji hocken, diese wollte gerade zur Ohrfeige für Yuji ausholen.

"Ahahahaha!", lachte der Großvater los. "Kommt Frühstück ihr beiden.", sagte er noch und schloss die Tür. Riku sah wieder zu Yuji und dieser sah auch sie an. Kurz war stille doch dann: "Pah! L-La-Lass uns gehen!", sagte Riku dann mit dem Kopf abwendend.

Sie stand auf und ging zur Tür. »Keine Schläge?« dachte er. Dann lächelte er provozierend. "Schade, hätte ichw eiter tot getan wäre mehr passiert.", sagte er darauf. Riku drehte sich zu Yuji um. Erst sah sie mürrisch aus und als ob sie ihn gleich umbringen würde doch dann dachte sie:»Hmm...Es ist bereits Mittwoch...Wenn ich die

letzten tage mit Yuji auskomme bin ich ihn vielleicht ganz los«

Sie lächelte dann auf einmal fast schon zu nett für ihr Kaliver. "Ja vermutlich Yuji-kun", dann öffnete sie die Tür und ging schonmal die Treppen hinunter. Verdutzt sah Yuji noch die Tür an. »Hab ich mich verhört?« dachte er doch dann ging auch er runter.

Sie aßen und Yuji sah Riku die ganze Zeit an. Riku musste sich ganz schön am Riemen reißen, denn toll so angegafft zu werden fand sie es nicht. Der Großvater der mit am Tisch saß musste über die beiden nur lächeln. "Und mein Junge? Welche BH Größe hat sie?", bei dem Satz verschluckte sich Yuji und auch Riku sah entgeistert zum Großvater.

"Opa!", mahnte er. "Hahaha war doch nur ein Witz! Los geht zur Schule.", wie gesagt so getan, nach dem Anziehen gingen sie los. Auf dem Weg stellte Yuji Riku ein Beinchen, doch Riku ging lässig über es drüber. "Lass das sein Yuji.", sagte sie nur.

"Was ist mit dir Riku? Du bist anders als sonst...", "Darf ich mich nicht auch mal unbrutal verhalten?!", sagte sie mit einem Unterton. An der Schule angekommen kam wieder Mikado angerannt. Dieses mal mit einem Ring. "Oh Du Blume der Reinheit! Du bist wie das Salz auf...", "Der Salzstange?", beendete Yuji den Satz gelangweilt.

"Hey! Komm mir nicht ins Wort Idiot!", motzte Mikado und warf Yuji einen tödlichen Blick zu. "Lass gut sein Mikado....Ich bin nicht in Stimmung für soetwas...", sagte Riku genervt. "Und ausserdem ist Riku MEINE Freundin.", warf Yuji plötzlich ein.

"HÄÄ?!", Riku sah erschrocken zu Yuji. "Yuji-kun was redest du....", "So ist das ja? DEINE Freundin? Wir werden ja sehen, wer hier gewinnt ich setz dich eher Schach Matt als du bis 3 zählen kannst!", entgegnete Mikado und zischte ab.

Riku packte sich Yuji. "Was sollte das nun wieder?!", "Ich wollte nur...", doch da klingelte es schon. So begaben sie sich in die Klasse, folgten wie gewohnt dem Schulstoff, erneut saß Yuji neben Riku. Ayumi sah zu den beiden. »Yuji meinte Riku sei seine Freundin...das könnte erklären wieso sie immer alles gemeinsam machen...ich hab keine Chance« dachte sie und wendete sich wieder der Tafel zu.

»Riku du Glückliche« dachte sie noch. So vergingen die Stunden, schneller als sonst. Am Abend gingen Riku und Yuji wieder gemeinsam heim. Doch da passierte es, Mikado und seine Truppe von Jungs der Klasse über ihnen, umzingelten Riku und Yuji. "Was soll das?!", motzte Riku los.

Mikado kam aus der Menge und trat in den kreis wo Riku und Yuji standen. Er hob Riku's Kinn und sah sie an. "Du sollst endlich mir gehören, ich habe lang genug gewartet...", hauchte er und wollte sie küssen. Während dessen heilten die anderen Jungs Yuji fest.

"Was auch immer du vor hast! Ich werde dich nicht küssen...Niemanden werd eich jemals küssen.", sagte Riku mürrisch. "Das sehe ich anders...", erwiderte Mikado ihr. "Lass sie los Mikado! Sie will es nicht!", rief Yuji. "Halt die Klappe Loser.", mit einer Handbewegung zu den Jungs wurde Yuji in den Buach geboxt und war nun stiller.

Riku drehte sich zu ihm um. "Yuji-kun!", rief sie besorgt. "Mach dir wegen dem keinen Kopf.", sagte Mikado. "Lasst Riku und Yuji zufrieden!", rief auf einmal jemand. Es war Ayumi! Alle Blicke fielen auf sie. "Was willst du denn?", fragte Mikado skeptisch und weniger ernstnehmend.

"Ich werd euch bestrafen!", »Sind wir bei Sailor Moon?« dachte Riku sich etwas genervt. "Ach ja? Du und welche Armee?", Aus dem Gassen kamen auf einmal sämtliche Schüler der selben Klasse wie Riku es auch war. "Diese Armee.", sagte Ayumi leise.

So stürmten die Schüler auf Mikado und Co zu. "Abhauen...", sagte dieser nur und tat das mit seiner Mannschaft auch. Zurück blieben Ayumi, Riku und Yuji. "Ayumi-san!", rief Yuji und hielt ihre Hände. "Arrigatou!!! Arigatou!!", sagte Yuji mit strahlenden Augen. Da kam auch schon Riku und drängte sich zwischen die beiden mit dem Blick zu Yuji gerichtet.

"jaja danke Ayumi und Yuji übertreib nicht.", sagte sie mahnend. "Gomenasai Riku-San.", "Also stimmt es...", sagte nun Ayumi. "Stimmt was?", fragte Riku sie. "Ach, schon gut...", entgegnete Ayumi lächelnd und ging weg. "Sie ist seltsam, lass uns gehen Yuji.", "Hai!", so gingen sie also heim.

Dort angekommen aßen sie noch zu Abend und machten sich dann Bettfertig. "Hausaufgaben...", sagte Riku aufs Bett fallend. "Ich hab keine Lust die zu machen.", seufzte sie. "Dann mach ich sie für dich.", sagte Yuji. Riku sah zu ihm, er stand in der Tür.

"Was? Du willst meine Hausaufgaben machen?", fragte sie nach mit ertauntem Blick. "Jep.", kam von Yuji und schon fing er an. Und siehe da nach einer halben Stunde war er fertig. So legten sie sich dann schlafen.

"Riku-san?", "Was denn?", fragte sie verschlafen. "Ich mag dich...", sagte Yuji auf einmal. Riku zuckte etwas zusammen als er das sagte. Arrogant drehte sie sich aber mit dem Rücken zu ihm gerichtet um. "Lass die Schleimerei Yuji!", motzte sie. "Okay...", sagte er noch lächelnd und schlief dann ein.

»Er mag mich... son ein..Blödsinn?« dachte Riku und schlief dann auch ein.